

GAINFELDBACH UND WASSERFALL



Unweit der historischen Stätte, wo noch heute die Reste der ehemaligen Burg der „Herren von Pongau“ zu finden sind, stürzt der Wasserfall des Gainfeldbaches rund 50 m in die Tiefe. Die geologische Grundlage dieses spektakulären Naturschauspiels geht auf einen Hürtlingsrücken zurück. Dieser entspricht einem Erzgang, der den Burgfelsen in Ost-West-Richtung durchzieht und sich im obersten Bereich des Wasserfalles weiter fortsetzt. Dadurch konnte sich der Gainfeldbach nicht weiter in das leicht erodierbare, brüchige Schiefergestein einschneiden.



Gainfeld - Wasserfall, 1900

Der spektakulär angelegte Wasserfallweg gibt einen imposanten Einblick in die Dynamik des herabstürzenden Gainfeldbaches. Kolke, Kaskaden und Schliffkehlen sind zu sehen. Am Fuße des Wasserfalls



vereister Gainfeld - Wasserfall

zeugt ein Stolleneingang von der Zeit, als man versuchte den Erzgang, der die Kaskade bildet, abzubauen. Dieses Vorhaben wurde aber bald wieder aufgegeben. Der Wasserfall des Gainfeldbaches stellt heute ein Naturdenkmal der besonderen Art dar, vor allem wenn nach mehreren Tagen Regen bis zu 2500 Liter Wasser/Sek. herabstürzen.

The waterfall of the Gainfeld creek is a very spectacular natural monument. The creek, with origins below the mountain of Hochkönig, is about 7300 m long. During heavy rainfall up to 2500l water / sec. fall down the cascade. The torrent is nowadays controlled by some installations. In former times some mills were situated at the creek.



Bildnachweis: Alexander Kainz - www.fotofouren.at

Der Gainfeldbach entspringt im östlichsten Gemeindegebiet bei den Quellen des sogenannten Kranzbrunnen am Mitterberg unterhalb des Hochkönigs. Nachdem er das Gainfeld durchflossen hat, stürzt er in der Ortschaft Laideregg als Wasserfall in die Tiefe, bevor er Bischofshofen durchfließt und anschließend in die Salzach mündet. Der Bach ist ca. 7300 m lang, und bedingt durch sein großes Einzugsgebiet ein Wildbach, der über weite Strecken „gezähmt“ ist.

Lichtinstallation Wasserfall



Foto: M. Stöckl

Errichtung des Weges:

TVB Bischofshofen

Projektleitung:

Herwig Pichler

Konzeption und Ausführung:

GeoGlobe

Häupl & Ibetsberger OEG
www.geoglobe.at

Dank und Anerkennung:

Josef Gantschnigg
Martin Lechner
Andreas Lippert
Fritz Moosleitner
Christoph Plawenn
Marianne Stöckl

Besonderer Dank gebührt der Gemeinde Bischofshofen und den Grundbesitzern entlang des Weges.

Hintergrundbild Kupferbarren: © www.aurubis.com